

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Vom Gerichte Ober-Weilhart ist ein Verzeichnis der Güter aus der Zeit 1580/1590 vorhanden,¹ leider nur im Hof- fuße² abgefaßt, aus welchem die Zahl der einzelnen Objekte nicht abzunehmen ist. Von den $520\frac{1}{24}$ Höfen des Gerichtes Braunau waren herzogliches Urbar $174\frac{3}{4}\frac{1}{16}$, herzogliches Lehen 79 Höfe. Der Kirchenbesitz betrug 101 Höfe 1 Viertelacker, 2 halbe Viertel, 2 Viertel, und zwar Ranshofen $35\frac{3}{4}$ Höfe, Michaelbeuern $12\frac{2}{4}$ Höfe, Raitenhaslach $11\frac{3}{4}$ Höfe, Matsee $9\frac{1}{16}$ Höfe, Nonnberg in Salzburg $5\frac{3}{16}$ Höfe, Matighofen $2\frac{3}{16}$ Höfe, St. Peter zu Salzburg $1\frac{13}{16}$ Höfe, Domkapitel Salzburg $\frac{2}{4}$ Höfe, Aspach 1 Hof, Seligental in Landshut 1 Hof, Salzburgische Lehen $\frac{1}{4}$ Hof, die Gotteshäuser Bischlstorf $3\frac{5}{8}$ Höfe, Hantenberg 1 Hof, Braunau $\frac{2}{4}$ Höfe, Burghausen $\frac{3}{4}$ Höfe und die Pfarrhöfe Bischlstorf $4\frac{7}{8}$, Mauerkirchen $\frac{5}{8}$, Jeging $\frac{5}{8}$, Feldkirchen $1\frac{5}{8}$, Eggelsberg $2\frac{3}{8}$, Sigertshaft $\frac{1}{8}$, Perndorf 1 Hof, endlich das Kloster Mondsee $5\frac{1}{8}$ Höfe. Die übrigen 164 Höfe hatte der landsäßige Adel inne.

Im Gebiete des nachmaligen Pflug- und Landgerichtes Wildshut zählte das herzogliche Urbar nach der Steueranlage von 1558 und dem Scharwerkbuch von 1587³ 15 Güter und 43 fürstliche Lehen. Der geistliche Besitz erstreckte sich auf 101 Güter, als: Kloster Michaelbeuern, von welchem ein großer Teil des Besitzes der Frankinger samt deren Hofmark zu Lehen rührte, 4, Kloster Raitenhaslach 14, Kloster Ranshofen 13, Kloster St. Peter 15, Kloster Baumburg (von den Noppingern) 1, Pfarrhof Ostermieting 9, Pfarrhof Bischelsdorf 3, St. Georgen ob der Mosach Pfarrhof 3 und Gotteshaus 19, andere Gotteshäuser und Stiftungen 20. Die restlichen 101 Häuser und Güter waren dem Adel, auch Bürgern unterworfen oder noch freieigen.

Die Absicht, aus den gleichzeitigen Traditionsbüchern und Urkunden ein mehr in das Einzelne gehendes Bild zu entwerfen, mußte ich fahren lassen, da gleichzeitig von zwei Seiten das Feuer gegen meine Positionen eröffnet worden ist und ich selbe auch gegen den kombinierten Angriff zu halten gedenke; doch setze ich noch die päpstliche Bulle vom 27. November 1236⁴

¹ Ger.-Lit. Braunau Volksbeschr. Bd. IV Bl. 302—313 im Allg. Reichsarchiv München.

² Der Hof gerechnet für 2 Huben, 4 Viertelacker, 16 Sölden oder 32 Häusel.

³ Ger.-Lit. Wildshut im Allg. Reichsarchiv München.

⁴ O.-ö. U.-B. III. 41.